

KS-SP4

Kassel peilt fünften Titel in Serie an

Bowling-Bundesliga: Saisonstart in Hamburg

KASSEL. Das Bowling-Team Finale Kassel startet am Wochenende mit dem Wettkampf in Hamburg in seine 14. Bundesligasaison. Kein Team ist ununterbrochen länger in der höchsten Liga als der Titelverteidiger aus der Fuldstadt.

Nach vier Meisterschaften in Folge hoffen Coach Peter Leister und BSV-Vorsitzender Jürgen Hanke auf den fünften Triumph in Serie. Diese Kunststück schaffte zuletzt der ASC Spandau Berlin in den 70er-Jahren (1974 bis 1978). Zugleich würde Kassel mit dem insgesamt sechsten Titel für Bowling-Klubmannschaften in der Ewigen Bestenliste mit Kraftwerk Berlin auf Rang drei gleichziehen. Rekordmeister ist BC Duisburg (10), gefolgt von Spandau Berlin (9).



Oliver Morig

Leister vertraut weitgehend auf den Kader der Vorsaison mit den beiden englischen Nationalspielern Richard Teece und Paul Moor sowie den deutschen Auswahlakteuren David Canady, Bodo Konieczny, Dirk Völkel und Pascal Winterheimer.

Für den an den ersten vier Spieltagen verhinderten dänischen Vizeweltmeister Jesper Agerbo wurde Oliver Morig vom Ligakonkurrenten Lok Stockum verpflichtet, der in der letzten Saison mit einem Schnitt von 211 Pins Rang neun in der Einzelwertung der Bundesliga belegte. Schärfster Konkurrent um den Titel dürfte wieder das von Bundestrainer Lorenz trainierte Team Chemie Premnitz sein.

Finale II will Mittelfeldplatz

Das zweite Team von Finale Kassel peilt in Hessens höchster Klasse wieder einen Mittelfeldrang an. Ab dieser Serie bestehen Teams nur noch aus vier statt wie bisher fünf Spielern. Im Aufgebot stehen Dieter Collmann, Manuel Deller, Rolf Hübner, Goran Krnjic und Lothar Mand. (sn)

Windstärke hat mit Gast noch Rechnung offen

KASSEL. Vierter Saison-Wettkampf, drittes Heimspiel: Die Sportkegler der Windstärke 10 Kassel wollen in der 2. Bundesliga Nord am Samstag ab 13.30 Uhr auf der Anlage im Kegelzentrum Auepark gegen die KSG Georgsmarienhütte einen weiteren 3:0-Sieg landen.

„Da haben wir noch etwas gutzumachen“, sagt Windstärke-Kapitän Uwe Schlitzberger. Klar, in der Abstiegsrunde der Vorserie mussten sich die Kasseler auf eigenen Bahnen dem Team aus Georgsmarienhütte beugen. Top-Mann der Gäste ist Marc Logemann: Er erreichte beispielsweise am vergangenen Samstag im Heimkampf 970 Holz – ein sensationelles Ergebnis. Die Hausherren haben bis auf Urlauber Ingo Mandelink alle Mann an Bord. (bjm)

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion: Björn Mahr Tel. 0561 / 203 - 1592 Fax 0561 / 203 - 2421 sportredaktion@hna.de

Mehr, als nur die Scheibe zu werfen

Ultimate Frisbee: In Kassel findet die Deutsche Meisterschaft statt

VON ROBIN LIPKE

KASSEL. Wer Frisbee hört, der denkt an Sommer, an Schwimmbad und hat eine lockere Atmosphäre vor Augen. Beim Ultimate Frisbee geht es nicht ganz so entspannt zu. Dabei handelt es sich um Sport. Auf jeden Fall ist es mehr, als nur die Scheibe hin- und herzuwerfen. „Ultimate Frisbee ist ein Laufspiel, das Kondition, Technik und Taktik erfordert“, erklären Florian Nemenz und Sebastian Rauchhaus.

Die beiden spielen für das Team „Himmelstürmer“, das der TSG Niederzwehren angehört. Im August hat das Internationale Olympische Komitee den Weltfrisbee-Sportverband offiziell als Sportverband anerkannt. Gut möglich, dass an diesem Wochenende der eine oder andere Funktionär in Kassel vorbeischaute. Auf den Waldauer Wiesen und der Hessenkampfbahn wird die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Hier sind Fragen und Antworten:

Wie funktioniert diese Sportart überhaupt?

Zwei Teams mit je sieben Akteuren stehen sich gegenüber. Das Spielfeld hat die Länge eines Fußballplatzes (100 Meter) und ist etwa halb so breit (37 m). Es gibt zwei 18 Meter tiefe Endzonen. Ziel ist es, die Scheibe durch Zupassen in der gegnerischen Endzone zu fangen. Das ergibt einen Punkt. Bei der DM wird bis 15 gespielt – nach spätestens 90 Minuten ist eine Partie zu Ende.

Was sind die Besonderheiten bei Ultimate Frisbee?

Derjenige, der die Scheibe in den Händen hält, darf nur einen Sternschritt machen und hat zehn Sekunden, den Frisbee weiterzuwerfen. Landet der Pass im Aus, auf dem Boden, oder wird das Gerät abgefangen, wechselt der Besitz. Prinzipiell ist es ein körperloser Sport. Es gibt keine Schiedsrichter. Kommt es doch zu einem Foul, entscheiden die Spieler selbst – „Fairness ist oberstes Gebot“, sagt Rauchhaus.



Experten in Sachen Frisbee: Florian Nemenz (links) und Sebastian Rauchhaus. Fotos: Lipke

HINTERGRUND

Reinschnuppern

- **Anfängertraining:** Dienstags ab 18 Uhr auf dem A-Platz der Uni an der Damaschkestraße 25
- **Jugendtraining:** Mittwochs 17 bis 18 Uhr bei der TSG Niederzwehren für Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren
- www.ultimate-kassel.de

Ist das Ganze dann doch nur Ringelpiez ohne Anfassen?

Von wegen. Ultimate Frisbee ist eine anstrengende Angelegenheit. Es gibt Sprint- und Sprungduelle, taktische Vorgaben wie Mann- oder Raumdeckung. „Natürlich will man gewinnen“, sagt Rauchhaus. Aber es geht auch darum, die Leistung des Gegners anzuerkennen und zu respektieren.

Was ist am Wochenende in Kassel zu erwarten?

46 Mannschaften kommen nach Nordhessen. Am Freitag und Samstag wird von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag von 9 bis 17 Uhr gespielt. Die Finals am Sonntag beginnen um 14.15 Uhr. Kasseler sind in Spielgemeinschaften vertreten. Favoriten bei den Männern tragen Namen wie die „Heidees“ aus Heidelberg, bei den Frauen haben die „Mainzelmädchen“ aus Mainz gute Chancen auf den Titel. Der Eintritt ist frei.



Voller Einsatz vor der Orangerie – aber fair: Beim Ultimate Frisbee geht es mitunter hoch her. Foto: Nemenz/nh



Tuspo-Nachwuchs 1969/70 Meister

Erfolgreich schloss die weibliche Handballjugend des TuSpo Niedervellmar die Hallenserie 1969/70 als Kreismeister ab. Das Breiter-Foto zeigt (hinten von links) Trainer Helmut Heinrichs, Elfriede Ruis, Christiane van der Velden, Ursula Drossard, Doris Carl, Dagmar Pawlik, Ruth Bamberg, (vorn) Gabi Lichtblau, Hella Höhmann und Jutta Göbel. Auch dieses Foto gehört ins Regiowiki der HNA. Wer ebenfalls Bilder hat, kann sie an fri@hna.de weitergeben. Oder per Post an HNA-Online, Historische Sportfotos, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel schicken. http://regiowiki.hna.de/Portal:_Historische_Sportfotos

Tennis: Stonziks das Maß aller Dinge

KASSEL. Bei der 47. Auflage des Vater-und-Sohn-Tennisturnier in Frankenberg wurden Klaus-Dieter und Fabian Stonzik vom ESV Jahn Kassel als Sieger gekürt. Es war bereits ihr fünfter Erfolg bei dieser Veranstaltung. Mit dem Sieg 1981 mit Vater Lothar führen die Stonziks jetzt die Siegerliste an.

Da bei diesem traditionsreichen Turnier zum zweiten Mal nach 2011 das Endspiel wegen Regens ausfiel, gab es zwei Gewinner: Auch Jörg und Justus Klocke aus Hann. Münden wurden gekürt. (wm)

Der Fragebogen

Radrennfahrer Enrico Oglialoro

Was Sportler leisten, darüber berichten wir stets ausführlich. In unserem Fragebogen wollen wir mehr wissen. Heute ist Enrico Oglialoro, der aus Melsungen stammende Radrennfahrer vom Racingteam/Rockpalast/Marcello an der Reihe und gibt Auskunft.

1. Welchen großen Triumph hätten Sie als Sportler gern selbst erlebt?

ENRICO OGLIALORO: Den Sieg von Fabio Aru bei der Vuelta a Espana 2015, weil er die Führung erst auf der 20. von insgesamt 21 Etappen übernehmen konnte. Dieses spannende Finale am Ende für sich zu entscheiden, muss ein überwältigendes Gefühl gewesen sein.

2. Mit welchen zwei Prominenten wären Sie gern unter den letzten drei Bewerbern um die Dschungelcamp-Krone?

OGLIALORO: Ich habe sogar

gegoogelt und niemanden gefunden, mit dem ich mir das freiwillig antun würde.

3. Wenn Sie Angela Merkel wären: Was würden Sie als Erstes auf den Weg bringen?

OGLIALORO: Ich würde an ihrer Stelle all meine Energie in die Völkerverständigung stecken, um ein Stück zum Weltfrieden beizutragen.

4. Sie haben einen Privatjet für 24 Stunden. Wohin würden Sie spontan fliegen?

OGLIALORO: Ich würde mir meine Freundin Elisa schnappen und mit ihr nach Paris fliegen, um dort spazieren zu gehen. Wahrscheinlich müssten wir dann auch shoppen gehen und uns Sehenswürdigkeiten anschauen, aber das könnte ich verkraften.

5. In welchem Kinofilm hätten Sie gern mitgespielt?

OGLIALORO: Bei den Tributen von Panem, weil mir kein ande-

rer Film einfällt.

6. Sie dürfen eine SMS an den Papst schreiben. Wie sähe die bei Ihnen aus?

OGLIALORO: Lieber Papst, Sie sind mir sympathisch, weil Sie sich oft erhöhten Sicherheitsrisiken aussetzen, um Ihre Zuschauer persönlich zu begrüßen.

7. Welche drei Apps sind für Sie unverzichtbar?

OGLIALORO: Google Maps hat mir schon einige Male aus der Patsche geholfen. Außerdem nutze ich gerne Whatsapp und die Web.de-App, um auch in den stressigsten Phasen der Saison zwischendurch Nachrichten und Mails lesen und schreiben zu können.

8. Was finden Sie an Ihrem Sport faszinierend?

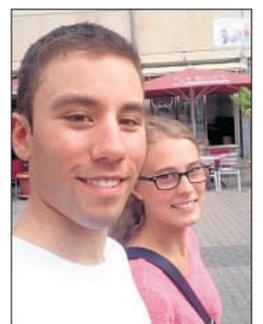
OGLIALORO: Den Nervenkitzel, wenn man im Grenzbereich durch die Kurven fährt, und die Hingabe, mit der man

an sich arbeiten muss, wenn man einen Schritt nach vorn machen möchte, sind nur zwei der zahlreichen Facetten, die diesen Sport ausmachen und mich faszinieren.

9. Welche Frage hätten Sie gern beantwortet, die hier aber dummerweise nicht gestellt worden ist?

OGLIALORO: Wie haben Sie in der vergangenen Saison Sport und Beruf vereinbaren können? Dass ich den Sport auf diesem Niveau ausüben konnte, verdanke ich in erster Linie meiner Familie und meinem Trainingspartner Mirco Holzhauser, die mich dabei tatkräftig unterstützt haben. Im Beruf hatte ich mit meinem Trainer Matthias Hanl von der HfPV und meinen Betreuern während des Praktikums bei der Polizeistation Melsungen wertvolle Unterstützer an meiner Seite, ohne die ein Rennkalender in diesem Umfang nicht realisierbar gewesen wäre.

10. Wie sehen Sie sich selbst? Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort per Selfie.



Enrico Oglialoro mit Elisa

• **Enrico Oglialoro im Steckbrief:** Alter: 22 Wohnort: Melsungen Beruf: Student an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung in Kassel Privat: vergeben (Freundin Elisa)